

# Lodzer

# Volkszeitung

**№. 130.** Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint morgens. An den Sonntagen wird die reichhaltige Illustrationsbeilage „Doll und Zell“ beigegeben. Abonnementspreis monatlich mit Zustellung ins Haus und auch die Post fl. 4.20, wöchentlich fl. 1.05; Ausland: monatlich fl. 2.—, jährlich fl. 20.—. Einzelnachnahme 25 Groschen, Beilage 30 Groschen.

**Schriftleitung und Geschäftsstelle:**  
**Lodz, Betrikauer 109**  
Tel. 23-26. Postkonten 63.508  
Sprechstunden von 9 Uhr früh bis 7 Uhr abends.  
Sprechstunden des Schriftleiters täglich von 2 bis 3.  
Telefon des Schriftleiters 23-45.

**Abgabepreise:** Die halbespaltene Millimeterzeile 10 Groschen, im Text die dreispaltene Millimeterzeile 40 Groschen. Stellensuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Versendungen und Ankündigungen im Text für die Druckzeile 50 Groschen; falls diesbezügliche Anzeigen ansetzen — gratis. Für das Ausland — 100 Prozent Zuschlag.

**5. Jahrg.**

Verleger in von Nachbarn zum Entgegennehmen von Anzeigen mit auf Anfragen: **Wladimir: W. Kozak, Dąbrowska 10; Bielski: D. Schwalbe, Biederna 43; Konstantynow: W. Miodow, Plac Wolności Nr. 36; Dzierżewski: Janina 503; Sabianiec: Juliusz Wajta, Stankiewicza 5; Tomaszewski: Richard Wagner, Bahnhofsstr. 68; Zdzuska-Wolska: Anton Winkler, Poprzeczna Nr. 9; Zaleski: Edward Sierzy, Rynek Miński 15; Zgrzebnowski: Otto Schmidt, Biederna 20.**

## Ist Polen überbevölkert?

Im ersten Vierteljahr 1927 ist die Zahl der Arbeitslosen in Polen um 13 198 gestiegen. Am 30. März 1927 hatten die Arbeitslosenämter in Polen 208 267 Arbeitslose registriert, davon in Oberschlesien 52 000 oder reichlich ein Viertel. Im ersten Vierteljahr 1926 waren in Polen 350 000 Arbeitslose registriert oder 39 Prozent des Industrieproletariats, das nach der letzten Volkszählung in Polen mit 900 000 angegeben wird. Zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage in Polen hat der englische Bergarbeiterstreik beigetragen, weil er das wirtschaftliche Leben in Polen von dem toten Punkt brachte. Vorläufig lebt noch Polen von den Reserven, die es in der Zeit des englischen Bergarbeiterstreiks anlegen konnte. Diese Reserven gehen langsam aus, was in der stetigen Steigerung der Arbeitslosenzahl zum Ausdruck kommt. Gegenwärtig wird auf die Dollaranleihe gehofft, die wenigstens zur Belebung der Bau- und Industrie beitragen und tausenden Arbeitslosen Arbeitsgelegenheit bieten wird. Diese Dollaranleihe soll nach Zeitungsmeldungen nicht nur sehr bescheiden sein, aber zur Hälfte für Stabilisierungszwecke des polnischen Zlotys verwendet werden. Die große Hoffnung kann daher sehr leicht in eine Enttäuschung umschlagen.

Polen besitzt einen großen Reservoir von Arbeitslosenkraften auf dem flachen Lande, die in der Arbeitslosenstatistik nicht geführt werden und die vergebens nach Arbeit und Brot Umhau halten. Nach der Statistik vom Jahre 1921 waren es rund ein und einhalb Millionen Landarbeiter, die unter Hinzurechnung von Familiengliedern reichlich 5 Millionen Menschen betragen. Neben diesen Landarbeitern zählt Polen einige hunderttausend Bergbauern, die auf ihren Besitzungen kein Auskommen finden und in der Industrie Arbeit und Verdienstmöglichkeit suchen. Vor einem Jahre war die Situation insofern günstiger gewesen, als ein großer Ueberfluß an Arbeitskräften aus Polen nach Frankreich überführt werden konnte. Nach französischen Meldungen konnte Frankreich im Jahre 1925 gegen 150 000 polnische Arbeiter in der französischen Industrie unterbringen. Außerdem sind gegen 30 000 polnische Arbeiter nach Kanada und Brasilien je zur Hälfte ausgewandert. Was die letztere Auswanderung anbetrifft, so dürfte sie auch weiterhin ungefähr in demselben Tempo vor sich gehen. Mit der Auswanderung nach Frankreich, die unseren Industriearbeitern Arbeitsgelegenheit bot, dürfte es für immer vorüber sein. Wenn heute von einer Auswanderung dabei lediglich die Landarbeiter in Frage. Kanada braucht nur Landarbeiter, dergleichen Brasilien. Bei der Auswanderung nach Deutschland und Dänemark kommen die sog. Sachfengänger in Frage. Der schlesische Industriearbeiter kann also nicht auswandern, weil er sich für die Landarbeit nicht eignet. Von der Landbevölkerung ist es nur ein geringer Bruchteil, der im Auslande schlecht bezahlt Beschäftigung findet. Die Lage des Industrieproletariats in Polen wird mit jedem Jahre schwieriger. Der Zuwachs an neuen Arbeitskräften beträgt jährlich 450 000 Arbeiter. Nach der Auf-

## Direkter Baumwollimport nach Polen.

**Ein amerikanischer Vertreter sucht den direkten Import der amerikanischen Baumwolle nach Polen zu bewerkstelligen.**

Vizeministerpräsident Bartel empfing gestern den amerikanischen Gesandten in Warschau, Stelson, sowie den Vertreter der amerikanischen Baumwollindustriegruppen, Taylor, der eigens nach Polen gekommen ist, um einen direkten Import von Baumwolle aus Amerika nach Polen zu bewerkstelligen. Bisher trafen alle diese Bemühungen auf große Schwierigkeiten, da der größte Teil der amerikanischen Baumwolle nach Polen über Hamburg, Bremen oder aber über England kam. Taylor weiß gegenwärtig in Polen, um die Finanzierung des direkten Baumwolltransports nach Polen zu besprechen bzw. durchzuführen.

In den Vereinigten Staaten soll zu diesem Zweck eine Gesellschaft gegründet werden, die die Einkäufe finanzieren würde. Diese Gesellschaft würde in der Zentrale der amerikanischen Baumwollindustrie, in Atlanta Georgia, entstehen und an die Bank „Federal Atlantic“ angelehnt sein, die vor allem die Finanzierung des amerikanischen Baumwollverkehrs zur Aufgabe hat.

Die statistischen Zahlen für das Jahr 1925 und 1926 ergeben, daß Polen in jedem Jahre für 30 Millionen Dollar Baumwolle in Amerika eingekauft hat. Da der Unterschied der Transportkosten bei einem direkten Transport der Baumwolle nach Polen via Gdingen ungefähr 3 Prozent des Wertes betragen würde, so würde die Summe gegen 1 Million Dollar jährlich ausmachen.

Der direkte Baumwolltransport nach Polen würde auch noch diese vorteilhafte Seite haben, daß die Schiffe, die Waren aus Polen, wie Kohle, Zement und Holz, transportieren, nicht leer in die polnischen Häfen zurückkehren brauchen.

Herr Taylor hat bereits eine Reihe von Kon-

ferenzen im Handelsministerium sowie in der Landeswirtschaftsbank, welche die Disfontierung der Wechsel übernehmen soll, abgehalten.

Das Zustandekommen eines solchen direkten Frachtverkehrs über die polnischen Häfen unter Umgehung der deutschen Häfen wäre ganz besonders für Lodz, das doch die meiste Baumwolle einführt, wichtig. Das Zustandekommen einer solchen direkten Transportverbindung mit Amerika würde auch die Aussichten zur Erlangung von amerikanischen Krediten für die Lodzer Industrie um ein bedeutendes vermehren.

## Polnisch-russische Annäherung.

**Man sucht durch Sympathieklendungen näher zu kommen.**

Trotz der mit so großen Schwierigkeiten geführten polnisch-russischen Verhandlungen, sind verschiedene Anzeichen vorhanden, die das Bestreben beider Staaten auf eine engere Verknüpfung der Beziehungen erblicken lassen. So begibt sich am kommenden Montag eine Delegation der polnischen Industriekreise mit dem Präses des „Lewiatan“ Abg. Wierzbicki an der Spitze nach Rußland, um sich mit den dortigen Verhältnissen sowie mit der Lage der russischen Industrie bekannt zu machen. Noch eine andere Tatsache läßt auf eine Annäherung beider Staaten schließen. Gestern traf in Warschau der russische Schriftsteller Majakowski ein. Majakowski ist besonders bekannt durch seine Poesien, in denen er das Sowjetsystem verherrlicht. Dem russischen Dichter wurde von Vertretern des Außenministeriums sowie von einer Abordnung der polnischen literarischen Welt ein warmer Empfang bereitet.

## Von der Minderheitenkommission.

Warschau, 12. Mai (Pat). Die Kommission der Sachverständigenkommission für Minderheitenfragen fand in den Tagen vom 9 bis 12. Mai statt. Es nahmen daran teil: Loewenherz, Minister Wasilewski sowie der Leiter der Minderheitenabteilung des Innenministeriums Suchenek-Suchecti. Es wurden gewisse Fragen aus dem Gebiete des kulturellen Lebens der ukrainischen Bevölkerung besprochen sowie die Frage der Aufhebung der Beschränkungen infolge nationaler oder konfessioneller Zugehörigkeit, die von Polen von den Besatzungsbehörden übernommen wurden.

## Wahlfieber.

Polnischen Blättermeldungen zufolge soll sich die Regierung mit der Absicht tragen, ein Projekt einer neuen Wahlordnung für die Selbstverwaltungen von Krakau und Lemberg in den Sejm einzubringen.

Diese Nachrichten klingen ziemlich unwahrscheinlich, da doch das Verhältnis der Regierung zum Sejm nicht gerade auf eine Arbeit hinweist, die sich gegenseitig ergänzen soll. Ueberdies will ja die Endecja die veraltete reaktionäre Wahlordnung des alten Oesterreich beibehalten.

## 26 Kandidatenlisten für die Stadtratswahlen in Warschau.

Borgestern ist der Termin zur Einreichung von Kandidatenlisten abgelaufen. Die Unabhängigen Sozialisten haben eine eigene Liste eingereicht, die die Nr. 14 erhielt. Es sei daran erinnert, daß das Wahlkomitee der Liste 10 neben Kommunisten und P. P. R. Linken sich auch aus den Unabhängigen Sozialisten zusammensetzt. Die Liste der Mairichtung erhielt die Nr. 25 und trägt den Namen: Liste der Arbeitspartei,

des Verbandes der arbeitenden Intelligenz sowie der Radikalen. Im ganzen wurden 26 Listen eingereicht. Der Wahlkampf geht um 120 Stadtverordnetenstimmen.

**Konfiszierung eines Wahlauftrufs der Liste 10.**

Das Warschauer Regierungskommissariat hat die Konfiszierung eines Auftrufes der Liste 10 angeordnet, weil er gegen Art. 129 des Strafgesetzbuches verstößt.

**Eine neue ukrainische Partei?**

Der Abgeordnete Pawel Wasynczuk, der, wie wir vor einiger Zeit berichteten, aus dem „Sielrob“ ausgetreten ist, hat einen neuen Bauernbund unter der Benennung „Sielanskij Sojuz“ gegründet. Die neue Organisation gibt das Wochenblatt „Sielanskij Szlach“ heraus. Das Blatt verurteilt entschieden den Kommunismus und kritisiert die Politik der Ukrainer im Gesamt. Die politische Orientierung des Blattes geht in der Richtung der Selbständigkeit des ukrainischen Volkes.

**75 Millionen Mark für Chorzow.**

Im Tätigkeitsbericht des Völkerbundes werden Mitteilungen über den beim Internationalen Haager Gerichtshof eingereichten Antrag der deutschen Regierung auf Einleitung eines Verfahrens gegen die polnische Regierung wegen der Stickstoffwerke in Chorzow gemacht. Die deutsche Regierung sah sich zu ihrem Antrag veranlaßt, da die nach dem Urteil vom 25. Mai 1926 eingeleiteten diplomatischen Verhandlungen über ein Abkommen zwischen den beiden Regierungen nicht zum Ziele geführt haben. Die deutsche Regierung hat nun beantragt, daß die polnische Regierung dem Oberschlesischen Stickstoffwerk und den Bayerischen Stickstoffwerken einen Schadenersatz von ungefähr 75 Millionen Goldmark zahlen soll. Der Rechtsfall wird vom Ständigen Gerichtshof wahrscheinlich in seiner nächsten Sitzung behandelt werden.

**Polen eröffnet ein neues Konsulat in Palästina.**

Wie bekannt, unterhält Polen in Jerusalem ein Generalkonsulat für das Gebiet von Palästina. Doch befand sich in der eigentlichen Hauptstadt von Palästina Tel-Awif noch kein polnisches Konsulat. Gestern fand nun zwischen dem Vizekonsulpräsidenten Bartel und Außenminister Jaleski eine Konferenz statt, auf der beschlossen wurde, in Tel-Awif ein Konsulat zu eröffnen. Wie unser Korrespondent aus zuverlässiger Quelle erfährt, ist für den Posten des Konsuls in Tel-Awif der jüdische Abgeordnete Dr. Bernard Hausner aus Lemberg vorgezogen.

**Großer systematischer Diebstahl auf dem Ostbahnhof in Warschau.**

In den Eisenbahnwerkstätten auf dem Ostbahnhof in Warschau wurde seit längerer Zeit systematisch Metall gestohlen, ohne daß man den Dieben auf die Spur kommen konnte. Von der Untersuchungspolizei wurde festgestellt, daß die Arbeiter der Werkstätte die Metallstücke ausführen, und das Metall den Eisenwarenhändlern Icel und Hersz Kolba, Largowa 11, verkaufen. Einige Beamte der Untersuchungspolizei lauerten nun vorgestern die Arbeiter bei den Eisenwarenhändlern auf. Es erschienen auch kurz nach beendeter Arbeit 14 Arbeiter der Eisenbahnwerkstätte, die Metallzeugnisse in einem Gesamtgewicht von 300 Kilogramm versteckt mit sich führten. Die Arbeiter sowie die beiden Eisenwarenhändler Icel und Hersz Kolba wurden verhaftet. Man kann sich ein Bild machen, wieviel Metall aus der Werkstätte gestohlen wurde, wenn den Arbeitern an einem Tage allein 300 Kilogramm abgenommen wurden.

**Bereiteter Anschlag auf einen Eisenbahnzug.**

Gestern früh wurde zwischen den Stationen Baranowitsch und Zerebielowka kurz vor der Vorüberfahrt des Personenzuges Warschau-Baranowitsch von dem Eisenbahnpersonal, welches das Gleis einer Kontrolle unterzog, festgestellt, daß an einer Stelle die Eisenbahnschienen losgeschraubt waren. Es wurde auch ein Paket unbekanntes Inhalts vorgefunden. Wie es sich später herausstellte, enthielt dieses Paket eine größere Menge Sprengstoff von bedeutender Stärke. Es gelang noch rechtzeitig den herannahenden Personenzug zu benachrichtigen, der dann über Zerebielowka geleitet wurde. Eine Untersuchung wurde eingeleitet.

**Eisenbahnzusammenstoß.**

Gestern nacht 2 Uhr fuhr auf der Eisenbahnstation Sambor eine manövrierende Lokomotive auf einen zur Abfahrt bereitstehenden Personenzug auf. Der Zusammenstoß war so stark, daß zwei Waggons des Personenzuges vollständig zerkleinert wurden. 2 Personen erlitten Verletzungen.

**Ein Kleinbahnzug entgleist.**

Vorgestern mittag entgleiste drei Kilometer vor der Station Lesna im Ostgebiet ein Zug der Schmal-

# Neue Kampfperiode in China.

**Peking und Nanking gegen Hankau. — Vor einem Wiederaufflammen des Bürgerkrieges.**

Schanghai, 12. Mai. Infolge der widersprechenden Meldungen über die Lage auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen, sind die tatsächlichen Verhältnisse schwer feststellbar. Der Vormarsch der Nordarmee auf Hankau dürfte indessen nicht über die Südgrenze der Provinz Honan gekommen sein. Durch den Vormarsch Nankings auf Hankau ist Kiukiang bedroht. Die Haltung des Hankaugenerals Tengshengsi ist immer noch unsicher. Die weitere Entwicklung ist stark abhängig von der Haltung Fengshiangs, der wieder den Schlüssel zur Lage in der Hand hat. Doch ist es fraglich, ob seine Truppen kriegsbereit sind; offenbar herrscht Mangel an Munition, der durch die Schwierigkeit der Zufuhr noch erhöht wird. Seit dem Bruch in der Kuomintang sind alle Symptome eines episodischen Bürgerkrieges in verstärktem Maße wieder aufgetreten. Die außenpolitische Spannung läßt stark nach, nachdem feststeht, daß eine Nankingnote einstweilen nicht abgefaßt wird. Das Geschäft, vor allem der Import, liegt schwer darnieder. Im Schanghaier Bezirk ist es unverändert ruhig. Die Polizeikunde ist aufgehoben und der Belagerungszustand stark gemildert.

Spurbahn, der Soldaten eines Pionierbataillons von Bereza Kartuska nach dem Übungsplatz transportierte. Der Zug wurde vom Kapitän Ing. Kraus geführt. Die Lokomotive entgleiste zuerst, während die Anhängerwagen ineinanderstießen und einen großen Trümmerhaufen bildeten. Ein Offizier sowie 6 Unteroffiziere wurden schwer verletzt, während die Zahl der Leichtverletzten sehr hoch sein dürfte.

**Wachsende Verwirrung in Litauen.**

Kowno, 12. Mai. Die politische Lage in Litauen ist noch immer ungelöst. Bisher ist seitens der Regierung noch nichts über die geplante Volksabstimmung bekannt gemacht worden. Die christlich-demokratische Partei, die nunmehr zu der Regierung Woldeparas in scharfer Opposition steht, verlangt nach wie vor Neuwahlen auf Grund der bestehenden Gesetze und lehnt unter Hinweis auf ihren Verfassungseid jede Änderung der Verfassung und des Wahlgesetzes ab. Durch den scharfen Kampf zwischen den christlichen Demokraten und den Nationalisten erweitern sich die Gegensätze unter den Parteien immer mehr, und es ist noch nicht klar zu erkennen, welchen Weg die Entwicklung nehmen wird. Ein Ausweg aus der geschaffenen Lage wird nur schwer zu finden sein.

**Der deutsche Gesandte in Moskau fährt nach Berlin.**

Moskau, 12. Mai. Gestern verließ der deutsche Botschafter Graf Brockdorff-Rantzau Moskau und begab sich zu längerem Urlaub zunächst nach Berlin. Ende des Monats wird Reichspräsident v. Hindenburg, nach einem Besuch der Stadt Schleswig, Gast des Botschafters auf dessen Besitz Annettenhöhe sein.

**Die Arbeiten der Weltwirtschaftskonferenz.**

**Der Vertreter Polens erklärt seinen Standpunkt in der Industriefrage.**

Genf, 12. Mai (Pat). Die Arbeiten der Handelskommission der internationalen Wirtschaftskonferenz, die gegenwärtig in verschiedenen Unterkommissionen geführt werden, haben eine gewisse Klarheit geschaffen, insbesondere in Sachen der Zolltarife und der Handelsverträge. Die Ergebnisse dieser Arbeiten lassen auf einen günstigen Abschluß der Konferenz schließen.

In der Industriekommission wird gegenwärtig die Frage der Kartellisierung der Industrie auf nationaler und internationaler Grundlage besprochen, wobei sich die Mehrzahl der Vertreter von Industriestaaten gegen eine eventuelle Kontrolle der internationalen Kartelle durch die Organe des Völkerbundes ausspricht. In der heutigen Sitzung der Industriekommission sprach der polnische Delegierte Battaglia, der auf die Bedeutung der Industrie im Wirtschaftsleben Polens hinwies. Die Industrie beschäftigt in Polen über 10 Prozent der Gesamtbevölkerung. In der Frage des Zollschatzes erklärt Battaglia, daß die polnischen Zollsätze um 40 Prozent niedriger sind als in anderen Staaten und dies infolge der Devalorisierung des Zloty. Redner wies darauf hin, daß Polen der Gründung von internationalen Industriekartellen wohlwollend gegenüber stehe, wenn diese Verständigung auf dem Wege der Rationalisierung der Produktion erfolgen werde und wenn dadurch die Schwächeren nicht unterdrückt werden. In Verbindung damit brachte Battaglia einen Antrag ein, der die Unifizierung der Kartellgesetzgebung in den einzelnen Staaten vorsehe, im Sinne einer weitestgehenden und parallelen Beschützung: 1) der Kartelle vor administrativen Uebergriffen und vor dem für die Allgemeinheit schädlichen Individualismus der einzelnen Unternehmen, 2) der Bevölkerung vor Mißbräuchen seitens der Kartelle.

**Außenminister Tschan kommt nach Moskau?**

Moskau, 12. Mai (AW). Die Ankunft des Kantonaußenministers Tschan, mit seiner Tochter Silvia wird hier erwartet. Die Reise des Außenministers der Kantongregierung, die gegenwärtig in Hankau residiert, steht in Verbindung mit der schwierigen Lage der Hankautruppen.

**Eine Revision in den russischen Handelsgesellschaften in London.**

London, 12. Mai (Pat). Reuter berichtet: Gestern führte die Polizei eine eingehende Revision in den Lokalen der russischen Genossenschaftsgesellschaften durch, die sich in der Londoner City befinden. Die Revision umfaßte nicht die Büros der russischen Handelsdelegation, die durch die diplomatische Unantastbarkeit geschützt ist. Während der Revision wurde niemand verhaftet. Starke Polizeikordons umgaben während der Revision die Lokale und ließen niemand heraus und hinein. Die Revision war für die Sowjetvertretung in London eine völlige Ueberraschung, die die Möglichkeit einer solchen Revision garnicht vorausah.

**Zwei Vertreter Mexikos als Beobachter auf der Weltwirtschaftskonferenz.**

Genf, 12. Mai (ATC). Zwei Attaches Mexikos sind in Genf eingetroffen, um an den Beratungen der Weltwirtschaftskonferenz als Beobachter teilzunehmen. Obwohl Mexiko dem Völkerbund nicht angehört, so haben die letzten Ereignisse sowie der Konflikt mit den Vereinigten Staaten und der katholischen Kirche es veranlaßt, sich für die europäischen Fragen mehr zu interessieren.

**Die neue Regierungskoalition in Oesterreich.**

Der neue österreichische Nationalrat wird für den 18. d. M. einberufen. Da die Christlichsozialen und die Großdeutschen, die bisher die Regierungsgewalt bildeten, allein nicht mehr zu regieren vermögen, bleibt Herr Dr. Seipel, der innerhalb vierzehn Tagen eine neue Regierungskoalition gebildet haben muß, nichts übrig, als sich die Gunst der dritten bürgerlichen Partei, des Landbundes, zu erkaufen, um seinen „antimozillistischen“ Kurs weiter steuern zu können. Der Führer der österreichischen Sozialdemokratie, Otto Bauer, wies in einer Rede vor den Vertrauensmännern der Wiener Arbeiterschaft darauf, daß der Landbund im Wahlkampf den Christlichsozialen vorgeworfen habe, sie hätten nicht entschieden, nicht tatkräftig, nicht rückfichtslos genug die Interessen der Großbauernschaft vertreten. Der Landbund werde daher seine Stimmen nur dann der Regierung zusichern, wenn ihm die Christlichsozialen dafür das Landwirtschaftsministerium anbieten, da er ja alle Werkzeuge verlieren würde, wenn ihm nicht die Gewähr gegeben wäre, daß die Regierungsgewalt seine radikalen agrarischen Forderungen durchsetzen wird. Herr Dr. Seipel müßte dem Landbund also eine bedeutende Erhöhung der Agrarzölle und, damit diese Zollerhöhungen in Kraft treten können, die Rindbündigen der österreichischen Handelsverträge mit den Agrarstaaten bewilligen. Das bedeute die Verteuerung aller wichtigen Nahrungsmittel, abgesehen davon, daß die Kündigung der Handelsverträge eine empfindliche Beeinträchtigung der Ausfuhr in die Nachbarstaaten, eine bedeutende Schädigung für Oesterreichs Industrie und Gewerbe und damit eine gewaltige Vergrößerung der Arbeitslosigkeit nach sich ziehen würde.

**Fünf Abgeordnete in Frankreich ausgeliefert.**

Paris, 11. Mai (ATC). Die französische Deputierten-Kammer nahm mit 363 gegen 151 Stimmen einen Antrag des Justizministers Sarraut auf Auslieferung der Immunität und Auslieferung an die Gerichte von fünf kommunistischen Deputierten an. Es sind von fünf kommunistischen Deputierten an. Es sind dies die Deputierten Cachin, Vaillant, Clamannes, Duclos und Marty. Der Beschluß der französischen Kammer hat grundsätzliche Bedeutung, umso mehr, als der Antrag auf Auslieferung in Abwesenheit einiger betroffener Abgeordneten beschlossen wurde. Außerdem wurde die Auslieferung des kommunistischen Deputierten Doriot, der der antisprachlichen Propaganda in China und Indochina beschuldigt wird, beschlossen.

**Die Suche nach den Fliegern.**

Dringende Aufforderung an sämtliche englischen Ueberseedampfer, sich an der Suche zu beteiligen. Paris, 12. Mai. Trotz aller von französischer, englischer und amerikanischer Seite angestellten Nachforschungen ist bisher bei der Luftschiffahrtsdirektion des Handelsministeriums noch keine Nachricht über das Schicksal der Flieger Angesser und Coli eingegangen. Da, wie gemeldet, das Flugzeug am Sonntag voemittag über zwei Orten in Irland gesichtet worden ist, muß es zwischen der Westküste von Irland und der nord-

Sonderbeibl...  
Die neue...  
vereins. Auf der...  
neugewählten...  
der Klemmer vorge...  
wagende Herren in...  
Lage und Otto...  
Oberländer, y...  
Herbe, Bibliothek...  
Wohnungsverbands...  
steigt. (i)  
Generale...  
graphenklub...  
Photographenklub...  
vom Vorsitzenden...  
Versammlungsleit...  
tägern die Herren...  
Nachdem Herr Ki...  
valoberammlung r...  
lung und der Ka...  
Wahlen, die folg...  
Rudolf Kürbig, ...  
Schriftführer Tra...  
Ritterer Artur ...  
Wirt Alexander ...  
Krieger und Guß...  
Blummann, Bü...  
man noch einige...  
wurde die Signu...  
Som Vot...  
dem am 30. Ap...  
genen Herrenabe...  
15. Mai, um 3...  
deren Angehörig...  
bunden mit m...  
Besuchern bei g...  
gemütliche Stund...  
Das heut...  
burg. Heute, ...  
Gregor Einzb...  
Eopinkonturzes...  
freicht, daß das...  
ererkennung verbi...  
Das The...  
der Philharmon...  
„Mazel“ hatt...  
4 Uhr nachmitta...  
um 9.15 Uhr ab...  
Produktionen de...  
bau und Struga...  
Applaus hervor...  
wieder am Mon...  
Al...  
Alexand...  
Kellung. S...  
nachmittags, fir...  
Kellung bei gan...  
Liebe...  
Rom...  
Um des R...  
wie er sich auf...  
Welcht unter d...  
Herabsab. Auf...  
bloßen Arms un...  
nicht werden. u...  
Neben den Reiz...  
Während fu...  
„Was soll...  
„Sehr ein...  
den. Ich mit m...  
Das heißt also...  
war. So etwan...  
werden wir als...  
Est nachig, Rint...  
Mires Balen n...  
Da es erst gefe...  
Dich selbst häh...  
überjo Bercher...  
Vorläufig...  
janten. Good...  
Da schlafen geb...  
Nicht.“  
„Er ging...  
und trat vor d...  
„Pa hat...  
Sie nahm...  
hand die Jofe...  
„All righ...  
Sie hufch...  
lotta das Mäd...

Vereine . Veranstaltungen.

Die neue Verwaltung des Chr. Commissariats. Auf der am Montag stattgefundenen Sitzung...

Generalversammlung im Amateurphotographenklub. Am Mittwochabend fand im Amateurphotographenklub die Generalversammlung statt...

Vom Lodzer Turnverein „Kraft“. Nach dem am 30. April d. J. stattgefundenen sehr gelungenen Herrenabend...

Kunst.

Das heutige Konzert von Gregor Ginzburg. Heute, Freitag, findet der Klavierabend von Gregor Ginzburg...

Das Theater „Azazel“. Morgen finden in der Philharmonie zwei Vorstellungen des Theaters „Azazel“ statt...

Aus dem Reich.

Alexandrow. Deutsche Theaterproduktion. Sonnabend, den 14. Mai, um 4.30 Uhr...

Liebe kleine Jimotoka.

Roman von Otfried von Hasenstein.

(22. Fortsetzung.)

Um des Konsuls Mund lag ein satirisches Rächeln, wie er sich auf sein halbnahtes Tschirchen...

„Was soll das heißen?“ „Sehr einfach: daß wir uns beide verpaart haben. Ich mit meinen Plänen, Du mit Deiner Schönheit.“

„Gut, das ist ja schön.“ „Gut nicht, Kind. Und steh in den Spiegel, ehe Du schlafen gehst.“

1 Zloty statt. Zur Aufführung gelangt: „Dornröschen“ mit den Kräften des deutschen Theaters aus Lodz.

Dzorkow. Auto unfall. Der Lodzger Rechtsanwalt Slonowski, der zeitweilig in Lenczyca in der Kanzlei der vereinigten Rechtsanwälte amtiert...

Pabianice. Schrecklicher Unfall. Vorgefunden kam der Mitbesitzer der Firma Morawski und Co., Herr Adam Pluskowski, nach der Fabrik und nahm einen Kontrollrundgang auf.

Vor der Aufnahme der Kanalisationsarbeiten. Wie wir bereits berichteten, hat sich dieser Tage der Vizebürgermeister von Pabianice, Skowronski, nach Berlin begeben...

Kalisch. Hilfe für die Stadt. Eine Delegation der Kalischer Einwohnerschaft hat seinerzeit der Wojewodschaft eine Denkschrift über die Kriegsschäden der Kalischer Einwohner eingereicht.

Warschau. Politischer Raubakt. Vorgefunden wurde der 20 jährige Jozeflaw Niewiarowski, Einwohner von Zyrardow, an der Ecke der Mlynarska- und Soltysstraße schwer verwundet.

Partei in Zyrardow. Im Zusammenhange mit den Kommunistenverhaftungen in Zyrardow wurde N. verdächtigt, die Organisation verraten zu haben.

Zichenstochau. Der Konflikt in der Zuteindustrie beigelegt. In der Zuteindustrie brach vor einiger Zeit ein Lohnkonflikt aus...

Lemberg. Da werden Weiber zu Hyänen. In dem Judenviertel Lembergs spielte sich vorgestern eine Ehetragödie ab.

Lublin. Wegen eines Ueberfalls auf Wieniawa-Dlugoszowski, des Redakteurs und Herausgebers der Wochenschrift „Po Wolnosci“...

Kurze Nachrichten.

Die weibliche evangelische Geistliche. Das Kirchengezetz über die Vorbildung und Anstellung der „Witarin“ wurde von der reichsdeutschen Generalsynode in der dritten Lesung mit großer Mehrheit angenommen.

Ein angriffslustiger Uhu. Bei Warburg (Jugoslawien) wurde ein Knabe, der mit seinem Bruder bei einer Buche zusah, wie ein Uhu seine Jungen fütterte...

Lebt und verbreitet die „Lodzger Volkszeitung“!

Warum sollte sie morgen in Frisco herumirrischen, daß Mund Allen am Tage ihrer Verlobung geweint habe?

Der General verbrachte eine schlaflose Nacht, und in aller Früh wartete den eben Entschlummerten ein Telegramm aus Green River.

„Fred Andersen, am 5. Juli, hier, Hotel Colorado abgehenden. Trotz Warnungen 6 Juli allein in kleinem Boot stromab gefahren.“

Der General starrte auf das Papier. Sein Gesicht war totenbleich. Fast die ganze Nacht hindurch hatte er in dem Werke des Generals Professor Powell gelesen...

Und das noch! Das Beste! Die einzige Hoffnung seines nun so kummervollen Alters.

Woodrow Andersen sah am Tische, er hatte beide Hände vor das Gesicht gedrückt und konnte und wollte nicht hindern, daß heiße Tränen ihm über die gesuchten Wangen liefen.

Konsul Allen und Mund sahen zusammen am Frühstückstisch. Kurz war ihr Morgengruß gewesen. Jetzt hielten sie jeder ein Exemplar der Daily News in der Hand.

Mister Wunderwood war der Held des Tages. Schon die seit gedruckten Ueberschriften verbürgten der Zeitung heute zehnfachen Absatz.

„Das Sensationsfest der Fünfshundert im Cliffhouse! Der Börsenspekulant Johnson bringt ein Hip, Hip, Hurra auf“

General Andersen aus! Wesley Baker, der dunkle Ehrenmann! Die schöne Mund Allen mit Bill Baker verlobt!

„Wunderwood, das können Sie verantworten.“ „All right, Sir.“

„Wunderwood, ihr Gehalt ist verdoppelt.“ „Sie können es ruhig verdreifachen, es war Arbeit.“

„Darin hatte er recht; denn wie ein Schatten hatte er neben dem Auto gestanden, als Bill Baker ausstieg, und er war ihm bis zur Wohnung der schönen Jane Chippily gefolgt.“

„Sie können es ruhig verdreifachen, es war Arbeit.“ „Darin hatte er recht; denn wie ein Schatten hatte er neben dem Auto gestanden, als Bill Baker ausstieg, und er war ihm bis zur Wohnung der schönen Jane Chippily gefolgt.“

„Wann reisen wir, Pa?“ „Um elf Uhr geht ein Steamer nach Yokohama, ich habe telegraphisch Billets bestellt.“

„All right.“ „Jetzt waren sie beide zu klug, um miteinander zu zanken.“

Der Diener trat ein. Natürlich hatte er auch die Daily News gelesen, die in zehn Exemplaren unter der Dienerschaft herumging. (Fortsetzung folgt.)



amerikanischen Küste auf den Ozean niedergegangen sein. Die Nachforschungen werden in diesem Teil des Atlantischen Ozeans fortgesetzt.

**Amerikas Bedingungen für Nicaragua.**

Washington, 12. Mai. Das Staatsdepartement veröffentlicht den amtlichen Text des Schreibens, das Coolidges Sondergesandte in Nicaragua, Stimson, an den liberalen General Moncada gerichtet hat.

**Tagesneugigkeiten. Der Kampf um die Erhaltung des englischen Sonnabends.**

Vorgestern fanden Versammlungen der Fabrikbelegierten statt, auf denen das Verhalten der Industriellen bezüglich des englischen Sonnabends besprochen wurde.

Im Klassenverband trat als Referent Sekretär Walszaj auf, der den Versammelten einen Bericht über die letzte Konferenz beim Arbeitsinspektor in dieser Angelegenheit erstattete.

**erst nach dem 65. Lebensjahre**

Ruhen ziehen könne und daß die Rente durchschnittlich auf 40 Prozent des Verdienstes festgesetzt wird.

**Vor den Wahlen in den Lodzer Krankenkassenrat.**

Gestern Abend fand die erste Sitzung des Wahlkomitees statt, welches aus 6 Mitgliedern der Verwaltung besteht.

müsse diese Arbeit geleistet sein. An diesem Tage erfolgt die Ausschreibung der Wahlen, die am Sonntag, den 9. Oktober, stattfinden sollen.

**Die drei gestrengen Herren.**

Die „drei gestrengen Herren“ des Mai: Namerus, Pantatius und Servatius, auch die „drei Eiseheligen“ genannt, haben trotz ihres kurzen Regiments (11. bis 13. Mai) doch wieder gezeigt, was sie können.

Man weiß, daß die meisten Wetterregeln der Vorhersage des „auf dem Mist kräbenden Hahne“ gleich zu bewerten sind; die Prophezeiung kann eintreffen, sie kann aber auch nicht eintreffen.

Über auch das geht mit rechten Dingen zu. Um diese Zeit pflegen nämlich durch die Äquinoxialstürme in Verbindung mit der warmen Frühlingssonne die Eischollen an den Küsten Grönlands in Bewegung zu kommen.

Hat die junge Saat und die Baumbilute glücklich die „drei Gestrengen“ passiert, ohne großen Schaden genommen zu haben — etwas Schaden an wenig geschützten Stellen bleibt selten aus.

Erst wenn die „kalte Sophie“ vorbei ist der Frühling wieder frei.

**Die heute Gestellungspflichtigen.**

Heute haben sich vor der Kommission Nr. 1 in der Trugutta 10 die jungen Männer des Jahrganges 1905 zu melden, die laut Art. 35 b zurückgestellt wurden und Aushebungsscheine mit den Nummern 3501 bis 4000 besitzen.

**Keine Verlängerung des Wechselmatoriums?**

Wie aus Warschau gemeldet wird, ist eine Verlängerung des Wechselmatoriums, das am 30. Juni abläuft, nicht zu erwarten.

**Einschränkung der Steuerpfändungen.**

Der Präses der Steuerkammer, Tomarnicki, hat in einer Konferenz den Abteilungsleitern Einzelheiten eines Rundschreibens bekanntgegeben, das Erleichterungen für die Steuerzahler vorsieht.

**Der Saatenstand Ende April.**

Nach den Feststellungen des Statistischen Hauptamtes veränderte sich der Stand der Wintersaaten im Vergleich zum Stande vom Ende März in folgender Weise.

Die Verschlechterung des Saatenstandes wurde durch die zu großen Niederschläge im April bewirkt.

**Die Gedenktafel für das 28. Schützenregiment.** Gestern wurde im Magistratsgebäude am Platz Wolnosci 14 eine Marmortafel nachstehenden Inhalts eingemauert.

**Wieder ein Millionenbankrott hinter Schloß und Riegel.**

Unter den böswilligen Bankrotteuren, die letzens die Lodzer Kaufmannschaft schwer schädigten, befand sich auch die Lemberger Firma Jaak Potorski.

**Gartenkonzerte im Helenenhof.**

Das erste Konzert des fünfsitzigen Orchesters unter Leitung des Herrn T. Ryder findet morgen, Sonnabend, um 6 Uhr nachmittags, statt.

**Der heutige Nachtdienst in den Apotheken:** J. Wojcicki, Napiulowiskistraße 27; W. Danielecki, Betrikauer 127; P. Unicki u. J. Cymer, Wulczanska Nr. 37; Leinweber, Plac Wolnosci 2; J. Hartmann, Mlynarska 1; J. Rabane, Alexandrowiska 80. (K)

**Dreister Heberfall.**

Gestern gegen 3 Uhr nachmittags ging der Besitzer des Ladens in der Pomorska Nr. 21, Symon Herszkopf, auf den Hof, um einen Eimer Wasser zu holen.

**Eine rauschliche Familie.**

Vor dem Lodzer Bezirksgericht hatten sich gestern 5 Personen zu verantworten, denen die Anklageakte gewalttames Eindringen in eine fremde Wohnung vorwarf.

**Wegen Aufreizung bei einer Ermittlung verurteilt.**

Am 25. Februar d. J. vollzog der Gerichtsvolksherr ein Urteil, indem er den in der Napiulowiska-Strasse 90 wohnhaften Wladyslaw Wolcklegel ausstadelte.

Mann unter allen Licht, konnte aber Zagen sollte das hätte er an Land hatte er geplant. Plan auf, weil hohe Bogenlampen gibt entbeht haben wäre er sicher in

ereitungen für nenfinsternis Photomera. mensinsternis am werden in den ruen neuartige bische Kameras ie an dem einen Bild der ver- Sonne auf die 15 m photographische rfen. Unter Bild dieser neuartigen bischen Kameras.

Gebiet. von Penacola in wemminungsgebiet n Matischer und die Stättgefunden, wader in diesen Bevölkerung in neuge sind bereit

fluges. idelministerium s Fliegerhaupt- Hördern in Bran- Louis (Senegal) tbot werden mit das nach Nach- Wasserflugzeug n, daß die Die- gaates Beginn

en und Bindu. chen Mohammed. gezmungen, zu zwei vermindert

NEW-YORK SPHÄRISCHER OZONAL-MORFOLK

iten Fran eine lichkeit vier n, der hört, daß n, Hof wochen nach der gälta uen u. a. Pral Tochter Marie men Chicagos.

hatte sich nun Gabara gestern vor dem Bezirksgericht zu verantworten, wo er jede Schuld leugnete und erklärte, nur als stiller Zuschauer zugegen gewesen zu sein. Da jedoch während der Verhandlung seine Schuld erwiesen wurde, verurteilte ihn das Gericht unter dem Vorsitz des Bezirksrichters Klinicz zu 10 Monaten Gefängnis. (i)

**Von der Wäschemangel erschlagen.** Gestern ereignete sich in der Ogrodowastraße 12 ein schrecklicher Unglücksfall. In diesem Hause führt ein Joliet Zyberberg eine Wäschemangel mit elektrischem Antrieb. Als die Mangel in Höchstbetrieb war und die Kurbel, die für den Handantrieb dient, sich durch den elektrischen Strom angetrieben, in rasender Geschwindigkeit drehte, kam ihr der 17-jährige Sohn des Besitzers, Aron Zyberberg, mit dem Kopfe zu nahe. Aron Z. erhielt einen derart starken Schlag auf den Kopf, daß er lautlos zusammenfiel. Der sofort herbeigerufene Arzt der Unfallrettungsbereitschaft stellte den Tod infolge Verkens des Schädels fest. Die Leiche des unglücklichen Jünglings wurde nach dem Prosektorium in der Lomowastraße gebracht. (R)

**„Potemkinsche Dörfer“.** Die Pflasterabteilung beim Lodzer Magistrat führt gegenwärtig auf verschiedenen Straßen eine energische Ausbesserung des Straßenpflasters durch. In erster Linie werden die Straßen ausgebessert, durch welche der Staatspräsident fahren wird. (b) — Es ist wie zur Zeiten. Man wird sogar die Straßen, die der Staatspräsident passieren wird, mit Sand bestreuen lassen. Alles läuft ruhig ab. Der Dreck in den Seitenstraßen kann ja ruhig liegen bleiben. Auch die Löcher brauchen nicht ausgebessert zu werden. Nichts als „Potemkinsche Dörfer“ um den Staatspräsidenten zu blenden.

**Ausgesetztes Kind.** An der Ecke Dombrowska und Komynska wurde ein ausgelegtes Kind weiblichen Geschlechts gefunden, dessen sich die in der Rzgowska 54 wohnhafte Elida Jurmanska annahm. (i)

**Unfall.** Der in dem Dorfe Dleshow, Gemeinde Wiskitno, wohnhafte Johann Kannwischer fiel in der

Wulczanska so unglücklich, daß er sich den linken Unterschenkel brach. Er wurde von einem Arzt der Krankenkasse nach dem Krankenhaus gebracht, wo ihm die erste Hüfte erteilt wurde. (i)

**Französische Ringkampfkonzurrenz.** Die gestrigen Ringkämpfe im „Apollo“ zeigten folgende Resultate: 1. Paar: Steder siegt über Debie in der 42. Minute; Wildmann—Petersen endete remis; 3. Paar: Bryla siegt über Michelsohn in der 30. Sek.; 4. Paar: Prohaska—Nestrom endete remis; 5. Paar: Thompson siegt über Veinen in der 7. Minute. Heute finden Entscheidungskämpfe zwischen Kawan—Petersen und Wildmann—Debie statt. Außerdem ringen: Bryla—Prohaska und Steder—Nestrom.

15. Staatslotterie.

2. Klasse. — 2. Tag. (Ohne Gewähr.)

Table with 2 columns: Prize amount and corresponding numbers. Includes entries like 50000 Zł. auf Nr. 22411, 2000 Zł. auf Nr. 43009, etc.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens

**Lodz-Zentrum.** Männerchor! Heute, Freitag, den 13. Mai 1. J., um 8 Uhr abends, findet im Parteilokale, Petrifauer 109, die übliche Gesangsstunde statt.

**Lodz-Nord.** Am Sonnabend, den 14. Mai, Punkt 7 Uhr abends, findet im Parteilokale, Reiterstr. 13, eine Vorstandssitzung der Revisionskommission und Vertrauensmänner statt.

Der Vorstand.

Jugendbund der D. S. A. P.

**Lodz-Zentrum.** Am Sonntag, den 15. d. M., um 3 Uhr nachmittags, findet im Parteilokale, Petrifauer 109, eine Mitglieder- und Vorstandssitzung statt. Da wichtige Punkte auf der Tagesordnung stehen, bitte ich um vollständiges Erscheinen der Mitglieder. Es wird ersucht, die Mitgliedsbücher mitzubringen. Der Vorsitzende.

— **Frauenriege!** Am Sonnabend, den 14. Mai 1. J., um 7 1/2 Uhr abends, findet im Parteilokale, Petrifauer 109, eine außerordentliche Versammlung der Turnerinnen statt. Da wichtige Angelegenheiten zu besprechen sind, werden alle Turnerinnen und die noch der Frauenriege beitreten wollen, höflichst gebeten, vollständig zu erscheinen.

**Lodz-Nord.** Mitglieder-Versammlung! Am Sonnabend, den 14. Mai 1. J., um 6 1/2 Uhr, findet eine Mitglieder- und Vorstandssitzung im Parteilokale, Reiterstr. 13, statt. Die Tagesordnung umfaßt folgende Punkte: 1. Protokollverlesung, 2. Tätigkeitsbericht, 3. Kassabericht, 4. Besprechung über das stattfindende Gartenfest zugunsten der internationalen Jugendtagung in Warschau, 5. Gründung eines Wirtschaftskomitees, 6. Wahl eines Sportleiters, 7. freie Anträge und Allgemeines. In Anbetracht dieser wichtigen Tagesordnung ist das Erscheinen aller Mitglieder erwünscht. Der Vorstand.

Warschauer Börse.

Table with exchange rates for various cities: Dollar, Belgien, Holland, London, Newyork, Paris, Prag, Zürich, Italien, Wien.

Auslandsnotierungen des Bloth

Table with international exchange rates for cities like London, Warschau, Danzig, etc.

Verleger und verantwortlicher Schriftleiter: Stw. L. Kal. Druck: J. Baranowski, Lodz, Petrifauer 109.

Miejski Kinematograf Oświatowy

Wodny Rynek (róg Rokicińskiego) Dziś i dni następnych: Początek seansów dla dorosł. codz. o g. 18.45 i 20.45 (w soboty i niedziele o g. 16.45, 18.45 i 20.45)

INDYJSKI GROBOWIEC

W rolach czolowych: Mia May, Lya de Putti, Erna Morena, Konrad Veidt, Bernard Goetzke, Paweł Richter i Olaf Föns.

Początek seansów dla młodzieży codz. o g. 15 i 16.45 (w soboty i niedziele o godz. 13.15 i 15 p.p.)

Czy Darwin ma rację? Komedja w 7 akt. Wpoczekalniach kina codz. do g. 22 audycje radiofoniczne

Ceny miejsc dla młodzieży: I—25, II—20, III—10 gr. „ „ „ dorosłych: I—70, II—60, III—30 gr.

Achtung!

Diverse Malerartifel!

Malerfarben, Künstlerfarben, Buntfarben für alle Zwecke, Lacke, Leinwandfirnis und Terpentin empfiehlt zu Konkurrenzpreisen Rud. Roesner, Lodz Wulczanska 129.

Funkwinkel

Freitag, den 13. Mai

Polen

Warschau 1111 m 10,5 kW 12 Wetterdienst; 3 Wirtschafts- und Wetterdienst; 4.30 Pfadfinderstunde; 4.45 Kinderstunde; 5.40 Nachmittagskonzert; 6 Wetterdienst; 6.40 Verschiedenes; 7 Vortrag: „Sport und Körpererziehung“; 7.30 Landwirtschaftliches; anshl. Sinfoniekonzertübertragung aus der Philharmonie; anshl. Wetterdienst, Zeitzeichen, Pressedienst. Polen 320 m 4 kW 5.15 Kammermusik; 6.45 Verschiedenes; 7 Vortrag: Das Flugzeug im Kriegsdienst; 7.25 Wirtschaftsbericht; 7.35 Radiotechnischer Vortrag; 8 Mitteilungen, Schluß der Westgrenzen; 8.15 Übertragung von Warschau. Krakau 422 m 1,5 kW 6.40 Verschiedenes; 7—7.55 Vorträge; 8 Evtl. Bekanntmachungen.

Ausland

Berlin 483,9 m 9 kW 12 Stundengeläut der Parochialkirche; 4.30 „Das Aprikosenbäumchen“, Novelle; 5 Bulgarische Musik; anshl. Ratshläge; 7 Stundengeläut der Parochialkirche; 8.15 Brahms-Musik; 10.30 Nachtkonzert. Breslau 315,8 m 10 kW 4.30 Marsch-Musik; 8.15 Beethoven-Volkslieder; 9.15 Ernst und Scherz. Königsbushausen 1250 m 18 kW 4.30 B. R. Graef. „Die Kunst des Sprechens“; 5 Vortrag: „Afganistan“; 6.55 H. Michalle; „Moral und Wirtschaft“; 8.30—11.30 Übertragung von Berlin. Langenberg 468,8 m 60 kW 1.05 Mittagskonzert; 2.05 Fünf Minuten der Hausfrau; 4.15 Küchenrundfunk für die Hausfrau; 8.05 Interessantes von der Wochenendausstellung in Berlin; 8.30 Heitere Dichtungen; 10.40 Konzert. Brünn 441,2 m 3 kW 7.20 Coppe: „Der Wanderer“. Stuttgart 379,7 m 7 kW 8 Tied: „Der Abschied“. Frankfurt 428,6 m 10 kW 9.15 Mozart: „Freimaurer“. Königsberg 329,7 m 4 kW 9.15 Deutsche Volkslieder. Wien 117,2 m 28 kW 4.15 Nachmittagskonzert; 8.05 Kalman: „Ein Herzständer“; 9.15 „Ein Herzständer“; 9.15 „Ein Herzständer“; 9.15 „Ein Herzständer“ (Orchester mit Gesangseinlagen).

Lodzjer Turnverein „Kraft“

Am Sonntag, den 15. d. M., um 3 Uhr nachmittags, veranstalten wir in unserem Lokale, Glumna 17, bei freiem Eintritt, ein

Kaffeetränzchen

wozu wir alle unsere Mitglieder mit Angehörigen und Freunde einladen. 701 Der Vorstand.

Scherer

werden sofort gesucht. Näheres im Gewerkschaftslokal, Petrifauer 109.

Schlafzimmer

helle Eiche, fast neu, billig zu verkaufen. Senatstraße 25, Barterre, links; von 12 bis 2 und ab 7 Uhr abends.

Sprechstunden

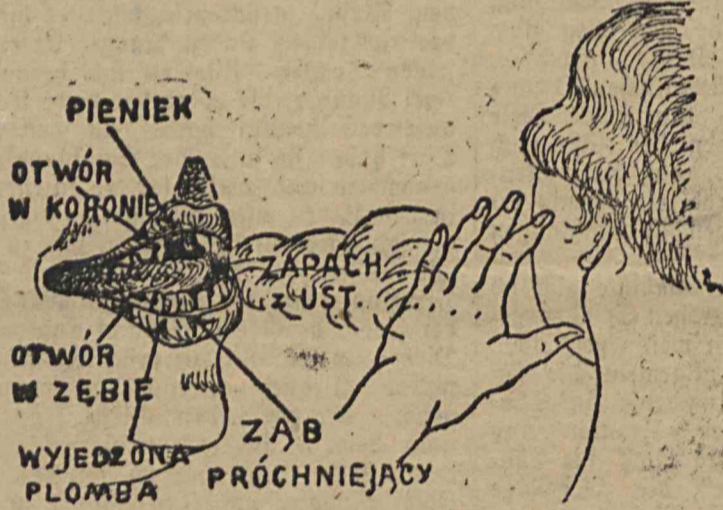
in der Ortsgruppe Lodz-Zentrum der D. S. A. P.

Montag, 6—7 Uhr: Gen. Semmler in Krantenkaffee und Parteilangelegenheiten; 7—8: Gen. J. Richter — Bezirkslisten und Martenverteilung. Dienstag, 5—6 Uhr: Gen. Kociotet in Arbeitslokalangelegenheiten. Mittwoch, 7—8 Uhr: Gen. J. Richter — Belegblätter und Martenverteilung. Montag 6—7, Mittwoch 6—7 und Freitag 6—7 Uhr: Gen. S. Ewald — in Parteilangelegenheiten.

Ortsgruppe Dzierz

Sprechstunden. Dienstag von 6—7 abends Informationen i. Krantenkassenangelegenheiten — Gen. Stranz

Mittwoch von 6—8 abends Informationen in Parteilangelegenheiten und Aufnahme neuer Mitglieder — Gen. Schlicht, Schulz, Gen. Gen. Schlicht, Schulz und Jäger. — Bäder- und Jäger. — Hellmann ausgabe — Gen. Hellmann



Warum? . . .

gibt es schöne Lippen, die nie jemand küßt . . . gibt es schöne Frauen, die man meidet . . . gibt es tatkräftige Männer, die im Leben nicht vorwärtskommen . . .

Weil

sie nicht das einzige rationelle Mittel gegen den nur ihnen selbst nicht merkbaren Mundgeruch gebrauchen, der das Verkehren mit ihnen unangenehm macht.

FERMENTINA

beseitigt den üblen Mundgeruch, konserviert die Zähne, stärkt das Zahnfleisch und gibt angenehmen Atem.

Hauptlager für Polen: Roman Włodarski, Warszawa, Lubeckiego 5.

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. Preis pro Stüd Bloth 2.75. Wo nicht erhältlich, wende man sich an das Hauptlager. An Auswärtige Versand gegen Vorauszahlung von Zł. 3.— oder Zł. 3.50 bei Nachnahme. — Vor Nachnahmen wird gewarnt! Vertreter auf eigene Rechnung für verschiedene Städte gesucht.



Lodzjer Turnverein „Aurora“

Sonnabend, den 14. Mai a. c., ab 8 Uhr abends im eigenen Lokale, Kopernika 64,

Feier des 26. Stiftungsfestes mit turnerischen Vorführungen.

Preisverteilung, humoristischen Vorträgen, Musik und Tanz. — Alle Freunde und Gönner unseres Vereins werden hierzu freundlichst eingeladen. Die Verwaltung.

Kirchlicher Anzeiger.

Siturgischer Gottesdienst.

Heute findet um 7 1/8 Uhr abends in der St. Trinitatskirche ein siturgischer Gottesdienst statt. Derselbe wird durch Gesänge des gemischten Kirchengesangschores sowie durch einen Sologejang von Fr. Hamann verschönert. Im Mittelpunkt der Wortverkündigung steht die 3. Seligpreisung aus der Bergpredigt. Seine Glaubensgenossen ladet hierzu herz. ein Pastor G. Schedler.

Tow. „Lokator“

zwołuje Nadzwyczajne Ogólne Zebranie Członków w lokalu Zw. Handlowców Polskich przy ul. Piotrkowskiej 108, w niedziele, dnia 15 maja r. b., o godz. 10 rano w pierwszym terminie, a o godz. 11 w drugim terminie, w sprawie:

- 1. Zorganizowania Spółdzielni Mieszkaniowej i przekazania domów i placów Towarzystwa przy ul. Keniga na rzecz Spółdzielni. 2. Wolne wnioski.

Dr. med.

Albert Mazur

Spezialarzt für Hals-, Nasen- u. Ohrenleiden, Stimm- und Sprachstörungen. Narutowicza 44 (Piramowicza 2), Srechst. 12 1/2—2 und 7—8 1/2.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, including words like 'Sonnabend', 'Berlin', 'Rieser', 'Die mechanischen waggons', 'Gestern', 'abteilung der', 'in Warschau', 'Oelen, Lacken', 'sich mit Wind', 'dem Saale, w', 'Benzin. Bald', 'durch die plat', 'den. Schon n', 'das Feuer auf', 'viele Eisenbah', 'Da die Retter', 'Makerei, Lack', 'schon aussichts', 'nur darauf', 'Flammenmeer', 'griff das Feuer', 'Personenzug', 'singen. Nach', 'tomotive auf', 'hinwegzog. D', 'brannte vollst', 'beschädigt wur', 'Feuer niederg', 'Außer', 'Rätten, und', 'Schlosserei, in', 'ben, Oelen', 'Drande 22', 'zum Opfer, d', 'bzv zum Af', 'befanden sich', 'Staatspräside', 'Salonwagen', 'Infolge', 'Beschäftigung', 'Brandst', 'Die die', 'nach der Ka', 'Riftung, da', 'man der An'